

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I und Via Genide 2. Telefon Nr. 58. Sprechstunde der Redaktion: Von 7 bis 8 Uhr abends. Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Ausdräger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halbjährig 14 K 40 h und ganzjährig 28 K 80 h. Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag: Buchdruckerei J. Krmpotic, Pola, Piazza Carl I.

Polaer Tagblatt.

Erscheint täglich um 6 Uhr früh.

Abonnements und Anzeigen (Inserate) werden in der Verlags- und Buchdruckerei J. Krmpotic, Piazza Carl I Nr. 1 entgegen genommen. Auswärtige Anzeigen werden durch alle größeren Anzeigenbüros abgenommen. Inserate werden mit 30 h für die 3mal gespaltene Zeile, Reklamotivier im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.

Verantwortl. Schriftleiter: Rudolf Schwendtbauer.

VI. Jahrgang

Pola, Sonntag, 1. Mai 1910

— Nr. 1534 —

Anstellung von Aktuaren im politischen und Polizeidienste.

Die Regierung hat letzthin im Abgeordnetenhaus einen Gesetzentwurf betreffend die Anstellung von politischen und Polizeiaktuaren eingebracht.

Durch diese Maßnahme sollen im Interesse eines möglichst ökonomischen Dienstbetriebes die Juristen bei den politischen und Polizeibehörden von allen jenen Geschäften entlastet werden, die zwar eine über das Lehrziel der Volks- und Bürgerschule hinausreichende Vorbildung, jedoch nicht unbedingt rechts- und staatswissenschaftliche Hochschulstudien erfordern.

Die geplante Neuerung kann den unmittelbaren Anforderungen des Dienstes dadurch abhelfen, daß sie den juristisch gebildeten Konzeptsbeamten ihre eigentliche berufsmäßige Tätigkeit wiedergibt und sie durch den Wegfall der zeitraubenden Detailarbeit in den Stand setzt, die Agenden ihres Wirkungskreises besser zu überblicken und sich neben dem rein aktenmäßigen Geschäfte, das gegenwärtig ihre Zeit oft voll in Anspruch nimmt, einem unmittelbaren, auf eigener Anschauung beruhenden Studium der Bedürfnisse der Bevölkerung zu widmen.

Was den von den Anwärtern der neuen Kategorie zu fordernden Vorbildungsnachweis betrifft, so kommt vor allem in Betracht, daß im Bereiche der Justizverwaltung für die Verwendung der Nichtjuristen zur Beforgung ähnlicher Geschäfte im § 18 der Jurisdiktionsnorm vom 1. August 1895 und im § 50 des Gerichtsorganisationsgesetzes vom 27. November 1896 die Zurücklegung von Mittelschulstudien und die erfolgreiche Ablegung einer besonderen Prüfung verlangt wird. Die Anwärter auf Aktuarposten werden daher vor ihrer Zulassung zu einem dreijährigen Vorbereitungsdienste eine Vorbereitung nachzuweisen haben, wie sie die Absolvierung einer öffentlichen oder mit dem Rechte der Öffentlichkeit ausgestatteten vollständigen Mittelschule oder einer solchen Mittelschule in Bezug auf die Vorbildung zum Aktuardienste gleichzuhaltenden und im Verordnungswege zu bezeichnenden mittleren Zivil- oder Militärlehranstalt gewährt.

Als Anstalten dieser Art kommen derzeit insbesondere Oberrealschulen, Lehrerbildungsanstalten, höhere land- und forstwirtschaftliche, Handelsnautische und Gewerbeschulen sowie Militär-Oberrealschulen und Kadettenschulen in Betracht. Speziell die Einbeziehung der letztgenannten Militärlehranstalten würde den ohne eigenes Verschulden aus dem Militär- oder Anstaltsverbande ausgeschiedenen Militärgagisten und Bürglingen, die sich für den Aktuardienst eignen, eine Verwendung im Zivilstaatsdienste ermöglichen, wie sie solche bisher nur in vereinzelten Ausnahmefällen erlangen konnten.

In Ausübung ihres Dienstes soll den Aktuareneven ausdrücklich der Charakter von Beamten zuerkannt werden, um jeden Zweifel, der sich bei der Handhabung geltender Gesetze ergeben könnte, auszuschließen. Ihre fachliche Ausbildung hätte durch eine möglichst intensive Schulung im politischen (Polizei-) Dienste, verbunden mit der Frequentierung theoretischer Kurse, zu erfolgen, worauf die Kandidaten eine Fachprüfung abzulegen hätten.

Durch eine Regelung der Frage nach diesen Prinzipien würde einerseits die Vermehrung der den Juristen vorbehaltenen Konzeptsbeamtenstellen im politischen und polizeilichen Staatsdienste auf absehbare Zeit hinaus wesentlich eingeschränkt werden können, andererseits bliebe der Bereich des Kanzlei- und Manipulationsfachen den anspruchsberechtigten Unteroffizieren im vollen Umfange und ohne Erhöhung der an Bewerber um Beamtenposten dieser Kategorie zu stellenden Anforderungen gesichert.

Vom Jahre 1911 angefangen, soll präliminar-mäßig dafür Sorge getroffen werden, daß die Aktuareneven nach einer gewissen, nicht allzu langen Probezeit ein Adjutum erhalten. Die definitive Anstellung der Eleven als Aktuare wird zunächst in der 11. Rangklasse erfolgen; das Maß ihrer Vorrückung als deren Endziel die 8. Rangklasse angenommen

wird, bleibt der näheren Regelung vorbehalten. Für den Staat wird die Besoldung der Aktuare zweifellos mit geringeren Kosten verbunden sein, als eine fortgesetzte Vermehrung der juristisch vorgebildeten politischen Konzeptskräfte.

Inbesondere wäre auf diesem Wege die Möglichkeit geboten, den Mehraufwand für persönliche Bezüge bei einer künftigen Reorganisation der politischen Verwaltung nicht unwesentlich herabzumindern, da es sich diesfalls nur darum handeln würde, die notwendigen leitenden Posten neu zu schaffen, während im übrigen der Mehrbedarf an Konzeptskräften anstatt durch Vermehrung der juristisch vorgebildeten Beamten durch die minder kostspielige Anstellung von Aktuaren gedeckt werden könnte.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 1. Mai 1910.

Gedenktage. 1. Mai: Herzog von Wellington, brit. Feldherr und Staatsmann, geb., Dangan-Castle, Irland, († 14. Sept. 1852, Balmer-Castle bei Dover). 1797: Kriegsmannifest Napoleons gegen die Republik Venedig. — 1821: K. v. Scherzer, Forschungsreisender, geb., Wien, († 20. Febr. 1903, Wien). 1824: Generalmajor Marquis Paulucci übernimmt das Marinekommando, das gleichzeitig unabhängig vom Landesgeneralkommando wird. 1873: David Livingstone, Afrikaner, († im Dorfe Tschitambo, (geb. 19. März 1813, Blantyre bei Glasgow). 1898: Seetreffen bei Cavite. Die amerikanische Flotte unter Dewey vernichtet die spanische unter Montojo. — Fehungen der: 5 prozentigen 1860er Staatsloose (Prämienziehung). Braunschweiger Lose (Serienziehung). Ital. Rote Kreuzlose v. J. 1866. Finnländer Lose v. J. 1868 (Prämienziehung). 3 prozentige Oldenburger Lose. — 2. Mai: 1657: Seeschlacht bei Chios. Sieg der Venezianer unter Mocenigo über die Türken unter Topal Mohammed. 1729: Katharina II., Kaiserin von Rußland, geb., Stettin, († 17. Nov. 1796). 1813: Schlacht bei Groß-Görschen, Lützen, Sieg Napoleons I. über die Verbündeten. 1864: Giacomo Meyerbeer, Opernkomponist, †, Paris, (geb. 5. Sept. 1791, Berlin). 1902: Prinz Georg von Preußen, †, Berlin, (geb. 12. Febr. 1826). 1908: Stephan Lúrr, ungar. General und Patriot, †, Budapest, (geb. 10. Aug. 1826, Baja).

Geschenk des Erzherzogs Franz Ferdinand. Man schreibt aus Curzola in Dalmatien: Erzherzog Franz Ferdinand und dessen Gemahlin haben im Vorjahre anläßlich eines kurzen vorübergehenden Aufenthaltes in Curzola unter anderem auch die hiesige Domkirche besichtigt. Die Herrschaften fanden ein kostbares Sammelgewand byzantinischer Arbeit des vierzehnten Jahrhunderts, welches infolge der vielen Jahrhunderte sehr abgenutzt und fast unbrauchbar war. Sie beauftragten den Begleiter Kanonikus Moximilian Vodutic, dieses Kirchenkleid nach Wien zu senden, wo die Reparatur erfolgen werde. Am 10. April d. J. wurde der hiesige Erzpriester, Abt und Stadtpfarrer Natalis Trojanis, vom Thronfolger und dessen Gemahlin telegraphisch auf die Insel Brioni gerufen und ihnen von beiden das Kleidungsstück persönlich übergeben. Die Reparatur ist ausgezeichnet und wunderschön gelungen, daher für die Kirche wirklich ein kaiserliches Geschenk. Zum Zeichen der Dankbarkeit dieser edlen Handlung wurde am 24. v. M. in der hiesigen Dom- und Pfarrkirche durch den genannten Abt unter Assistenz der beiden Kanonikus des Kollegialkapitels und anderen Klostergeistlichen ein feierliches Hochamt mit Ledeum für die Erhaltung der Gesundheit und des Wohles des Erzherzogs Franz Ferdinand und seiner Gemahlin Frau Herzogin Sophie von Hohenberg abgehalten. Dem Gottesdienste wohnten die Spitzen der Staats-, Landes- und Gemeindebehörden, die Schuljugend und ein zahlreiches Publikum aus der Stadt und Umgebung bei. Nach Schluß des Gottesdienstes wurde dem Publikum gestattet, das prachtvolle Geschenk des Erzherzogs und seiner Gemahlin zu besichtigen. Es wurde von allen Kunstlern bewundert, zumal ein so herrliches Kleid in Dalmatien nicht vorkommen dürfte.

Dienstbestimmungen. Zum l. u. l. Hydrographischen Amte: Marinemediener 2. Kl. Bjekostaw Bukovic. — Zur Ausrüstungsdirektion des l. u. l. Seeartjenals, Pola: Marinemediener 2. Kl. Aniceto Martinovich

Indienststellung. Zu Dienst zu stellen sind und

in den Verband der l. u. l. Eskader haben zu treten: S. M. Schiffe „Kaiserin und Königin Maria Theresia“ und „Gäa“.

Ankunft einer englischen Yacht. Gestern um 5 Uhr nachmittags lief die englische Dampfyacht „Banduara“ in unserem Hafen ein. Eigentümer der Yacht ist Herr J. Mann Thomson aus Glasgow. Das Schiff hat 216 Tonnen Displacement und 20 Mann als Besatzung. Der Kapitän heißt Georg Panter. Die Yacht kam von Venedig und läuft am 2. Mai nach Zara aus. Im „Royal Victoria Yachtclub“ ist das Schiff eingetragen.

Postaviso. Brieffendungen für S. M. Schiffe „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“, „Erzherzog Ferdinand Max“, „Sifos“ und „Mela“ werden nach Teodo geleitet. Die Postabfertigung für S. M. S. „Szigetoor“ nach Salonich wird vom Postamt Wien 76 täglich um 8 Uhr 50 Min. vormittags, vom Postamt Triest 1 täglich um 8 Uhr 30 Min. abends erfolgen.

Eine illustrierte Beilage ist unserrt heutigen Nummer beigegeben. Wenn sie fehlen sollte in irgend einer Nummer, möge man sie verlangen.

„Südösterreichische Nachrichten“. Nachdem Herr Hugo Dufek, Herausgeber, Eigentümer und verantwortl. Redakteur der „Südösterreichischen Nachrichten“ die weitere Herausgabe derselben auf unbestimmte Zeit verschieben mußte, ersucht der Verfasser alle jene, die ihm oder seinen Angehörigen die Bezugsgebühren entrichtet haben, die Differenz von einem Monate gegen Vorweisung der Quittung in der Buchdruckerei zu beheben oder schriftliche Mitteilung zu machen, was mit der Differenz zu machen wäre. Josef Krmpotic, als Drucker der „Südösterreichischen Nachrichten“. — Gleichzeitig ersucht Herr Redakteur Hugo Dufek, es mögen Rückforderungen schriftlich bekanntgegeben und an seine Adresse, Via Genide Nr. 9, 3. Stock, gerichtet werden.

Polaer Fremdenverkehr, Hoteldiener und Dienstmänner. In Ergänzung unserrer diesbezüglichen gestrigen Notiz erfahren wir von kompetenter Stelle, daß die seitens der Staatspolizeiabteilung an die Hotels und Schiffsagenturen versandte Zuckerschrift, nach welcher den Hoteldienern das Tragen von Gepäck an und von Bord der Schiffe verboten ist, keine neue Verfassung ist, sondern eine von der Polizeiabteilung schon vor längerer Zeit erlassene Verordnung in Erinnerung brachte. Die Verfügung ist lediglich eine Konsequenz der eingeschlagenen strengen Maßregeln gegen die diversen Uebelstände, welche im „Polaer Tagblatt“ bereits zur Genüge besprochen wurden. Die Dienstmänner wurden neuerdings belehrt und angewiesen, ihren Tarif genauestens einzuhalten, sich anständig zu benehmen und die Reisenden nicht zu über-vorteilen. Die Dawiderhandelnden werden im Vertretungsfalle strengstens bestraft und ihnen eventuell die Lizenz entzogen. Ein Exempel wurde bereits statuiert, worauf sich die Platzdiener über die Hoteldiener beschwerten. Auf diese Beschwerde hin wurde die Verfügung neuerdings in Erinnerung gebracht und wird nunmehr streng gehandhabt werden. An alle Schiffsahrtsgesellschaften wurden Fialer- und Platzdienergebühren geschickt, damit sie zur Einschiffung seitens des reisenden Publikums am Schiffe entsprechend angebracht werden. Der Polizeidienst am Landungsplatz wurde bedeutend verstärkt und die Organe streng beauftragt, über Verlangen und gegebenenfalls aus eigener Initiative stets zu intervenieren und alle sich ergebenden Mißstände sofort zur Anzeige zu bringen. Andererseits wird es bei Uebervorteilungen, falls solche noch vorkommen und von den Aufsichtsorganen nicht bemerkt werden sollten, gut sein, sich die betreffende Nummer des Fialers oder Platzdieners zu merken und sie schriftlich, mündlich oder telephonisch der Polizeibehörde, welche das Weitere veranlassen wird, bekanntzugeben. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, dem so überhand-genommenen Unfuge der Uebervorteilung ein Ende zu bereiten. Andererseits aber müssen auch die den

Platzdienern zustehenden Rechte, nämlich das Gepäck von und an Bord der Schiffe zu tragen, entsprechend gewahrt bleiben. Den Hoteldienern ist es gestattet, die Reisenden behufs Orientierung an Bord zu begleiten, jedoch dürfen sie kein Gepäck tragen. Somit wäre die von uns angeregte Frage der „Uebervorteilung“ gelöst. Zum Schlusse möchten wir nur noch bemerken, daß das „Polaer Tagblatt“ keinerlei Lokal-Standes-Politik betreibt, sondern einzig und allein die Wahrung der allgemeinen Interessen im Auge hat.

Der Halleysche Komet in Istrien gesichtet. Herr Franz Spies, k. k. Finanzwachoberrevisor in Fontona, Istrien, schreibt der „Delt. Volksztg.“, daß er am 25. v. M. um 11 Uhr 30 Minuten vormittags bei klarem Himmel durch sein Doppelfernrohr den Halleyschen Kometen ganz deutlich und hell wahrgenommen hat, und zwar am südwestlichen Himmel ungefähr in der Mitte zwischen der Sonne, die gerade am höchsten stand, und dem Horizonte. Ich erblickte — schreibt der Einsender — einen hell-weiß glänzenden Stern in der Größe der Venus oder des Mars, ohne Schweif, jedoch mit deutlich wahrnehmbaren zwei kleinen Hörnern, etwa wie ein Halbmond.

Erste istrianische Landesausstellung in Capodistria. Mit dem heutigen Eröffnungstage tritt in den Räumen der Ersten istrianischen Landesausstellung in Capodistria auf die Dauer derselben ein Postamt mit der amtlichen Benennung „Capodistria Ausstellung-Expositione“ in Wirksamkeit, welches sich lediglich mit dem Briefpostausgabedienste befaßt und zugleich als Telegrammannahme- und öffentliche Telephonprechstelle fungieren wird.

Mannschaftsbeschreibungen in der k. u. k. Kriegsmarine. Wegen Platzmangels in unserer heutigen Nummer bringen wir die Mannschaftsbeschreibungen im Det., Artillerie, Torpedo, Seeminen, Steuer-, Telegraphen-, Waffen-, Maschinen-, Heizer-, Elektro-, Militärarbeiter-, Proviant-, Küchen-, Sanitäts- und Bekleidungsdienst in unserer Dienstagnummer.

Der Unfall des Stobdampfers „Elektra“. Ueber den am 19. v. M. telegraphisch gemeldeten Unfall wird aus Alexandria geschrieben: Der Dampfer „Elektra“, Kapitän Tarabochia, mußte, auf der Reise in syrischer Linie aus Port Said kommend, etwa 100 m vor der Einfahrt Anker werfen, da es infolge eines Schadens am Steuer unmöglich war, die Fahrt fortzusetzen. Infolge der Signale fuhr eine halbe Stunde später der belgische Dampfer „Magda“ zur Hilfeleistung aus, konnte sich aber wegen des hohen Seeganges der „Elektra“ nicht nähern. Nach einer Stunde wurden auch die Hafensremortöre Nr. 1 und Nr. 2 ausgesendet, doch auch diese konnten nicht näher kommen. Dies war um etwa 9 Uhr vormittags. Erst um 3 Uhr nachmittags, als das Meer etwas ruhiger geworden war, gelang es dem Remortör Nr. 1, welcher auch den Kapitän und den ersten Maschinisten des Stobdampfers „Habsburg“, der am Morgen angekommen war, an Bord hatte, zur „Elektra“ zurückzukehren und nach dreistündiger angestrengter Arbeit ins Schlepptau zu nehmen. Um 7 1/2 Uhr abends war der Dampfer am Kai vertäut. Der Unfall am Steuer hatte sich schon um 5 Uhr früh ereignet und nur der Kaltblütigkeit des Kapitäns war es zu danken, daß trotz der hochgehenden See und des heftigen Nordost das steuerlos gewordene Schiff nicht verunglückte.

Für Tender. In Zukunft haben die Verkehrsleiter des Kriegshafens bei Wetterzulass stets am Kolo Grosso (an der gleichnamigen Spitze gelegen) statt am Kolo Jonchi anzulegen.

Schiffskatastrophen. Aus St. Johns in Newfoundland ist die noch unaufgeklärte Meldung eingetroffen, der Dampfer „Aurora“ sei mit seiner Besatzung und allen Passagieren, zusammen 187 oder 189 Mann untergegangen. Nach einer Meldung des „New York Herald“ hat der Kapitän der „Beothic“, welche das Unglück meldete, nur von einer Besatzung von 17 Mann (nicht 187) gesprochen und Passagiere überhaupt nicht erwähnt. Die „Aurora“ soll durch Zusammenstoß mit einem Eisberg untergegangen sein; dem gegenüber will ein vor mehreren Tagen in St. Johns eingetroffener Dampfer beobachtet haben, daß die „Aurora“, von der Mannschaft verlassen, führerlos auf hoher See trieb. Vor allem weiß man noch nicht, welches der zahlreichen, den Namen „Aurora“ tragenden Schiffe in Frage kommt. — Von den Fahrdrinseln wird gemeldet, daß die Fischerschuluppe „Nordstern“ während der letzten Stürme unterging. Ihre ganze aus 12 Mann bestehende Besatzung, darunter fünf Brüder, ist ertrunken. — Bei den Stürmen der letzten Tage kenterte der Schiffer Lublin aus Wollin in der Nähe von Stralsund mit seiner Yacht und ertrank. — Der Fischerkutter „Jade“ sank im Kattegat. Drei Fischer ertranken, ein vierter wurde gerettet. — Der Fischer Beuning aus Eggrode ertrank infolge Kenterns des Bootes mit seinem Sohn.

Verunglückter Arbeiter. Gestern früh stürzte der an Bord des erst vor Kurzem vom Stapel gelassenen Kriegsschiffes „Trinyi“ beschäftigte Arbeiter Zacharias Benussi in den Schiffsraum und zog sich hierbei eine schwere Verletzung am Kopfe zu.

Ein angenehmer Nachtwandler. Anton Sterger, 59 Jahre alt, Schuster, Via Veruda 9, wurde vorgestern in der Via Ospedale angehalten, weil er in betrunkenem Zustande auf der Straße erzürnte und mit einem Steine an die Türe einer Villa schlug, wodurch die Bewohner aus dem Schlafe geschreckt wurden.

Wieder ein Kutscher. Theodor Lian, Kutscher des Vohwagens Nr. 20, in Via Stovagnaca 11 wohnhaft, wurde vorgestern beim Brionidampfer polizeilich beanstandet, weil er in trunkenem Zustande sein Pferd roh mißhandelte und sich gegen die ihn ermahnende Wache herausfordernd benahm.

Gefunden. Ein Betrag von einer Krone, bestehend aus kleineren Münzen, wurde gefunden.

Eine wichtige Nachricht bezüglich der Lebensmittelfrage. Wie wir erfahren, hat die Vereinigte Wiener Kaffeerösterei den Alleinverkauf des gerösteten Bohnenkaffees dem Herrn S. B. u. S. in Pola übertragen. Mit Vergnügen können wir bestätigen, daß diese Kaffeesorten, welche unter dem Namen „Schwertkaffee“ in den Handel gelangen in jeder Beziehung erstklassiges Produkt sind und daher eine Weltmarke bilden. Herr B. u. S. hat in der Via Giulia 5 bereits die Etablierung eines Geschäftes begonnen, woselbst außer dem gerösteten Kaffee noch Spezialkaffee von Tee, Schokoladen, Kakaos, Kognak, Dessertweine etc. zum Vertriebe gebracht werden. Wir begrüßen mit Freude dieses Unternehmen, womit dem konsumierenden Publikum etwas geboten wird, was in Pola bisher fehlte.

Bereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Deutsche Sängerrunde. Mittwoch den 4. d. findet im Hotel „Riviera“ die Frühlingssiedertafel der deutschen Sängerrunde statt. Die Vortragsordnung wird allen Ansprüchen gerecht: Das Vortragslied ist durch die Chöre: „Frauenmuster“, „Altes Soldatenlied“, von Hans Wagner und „Der Landsturm 1813“ vertreten. Der Charakter der Liedertafel prägt sich durch die Chöre: „Frühling am Rhein“ von Simon Brev, „Benzwoone“ von Johannes Pache und „Nachtzauber“ von A. W. Storch aus. Die Chöre „Waldfönig“ von M. Fille, „Wie die wilde Ros“ von Wald“ von Wair und „Frau Wirtin, schenkt ein!“ von Adolf Kiral stellen eine reizvolle Gruppierung lyrischer und fröhlicher, Bieder dar. In den Zwischenpausen konzertiert die Musikkapelle des Infanterieregiments Nr. 87. — Beginn pünktlich um 7 1/2 Uhr abends. Eintritt für Mitglieder und Spender 1 Krone 20 Heller, für Nichtmitglieder 2 Kronen. Familienkarten für vier Personen 6 Kronen. — Mit der Versendung der Einladungskarten wurde bereits begonnen. Jene Personen, die aus Versehen keine Einladung erhalten haben sollten, mögen sich bei Herrn Karl F o r g o, Juwelier, Via Sergia Nr. 21, anmelden.

Konzert im Hotel Riviera. Heute abends findet ein Militärkonzert statt. Beginn 7 1/2 Uhr abends.

Kinematograph „Edison“. Im Kinematograph „Edison“ in der Via Sergia Nr. 34 gelangt bis auf weiteres folgendes Programm zur Aufführung: 1. Der Totengräber (Drama). 2. Liebesopfer. 3. Die Hölle (tomisch).

Militärisches.

Urlaube. 28 Tage Stabsgeschwäzmeister Emerich Fitchbach (Plan Det.-Ang.) 15 Tage Mar.-Kom.-Glebe Artur Martina (Wien). 14 Tage Korvpt. Josef Kubella (Ragusa und Krain). Oberleutnantauditor Karl Pefner (Panzova), Marinelehrerin Marie Poma (Wien). 12 Tage Marinelangst Franz Scheinpas (Salzburg). 10 Tage Nischtr. Franz Seidler (Wien und Nieder-Def.).

Telegraphische und telephonische Nachrichten.

(Telegramme des k. k. Korrespondenzbureaus.)

Zum Geständnis des Oberleutnants Hofrichter.

Wien, 30. April. Vorgestern nachmittags hat Oberleutnant Hofrichter, vor dem Hauptmannauditor Kunz geführt zu werden. Diesem Verlangen wurde sofort entsprochen und nun spielte sich im Bureau des Auditor eine dramatische Szene ab. In furchtbarer Aufregung, anfänglich unfähig zu sprechen, stammelte Hofrichter die Worte: „Ich bin der Absender der Giftbriefe“. Eine kurze Pause. Hauptmann Kunz wartet auf die weiteren Mitteilungen. Hofrichter sagt sich ein wenig und sagt dann weiter: „Um wieder in den Generalstab zu gelangen, habe ich mich entschlossen, eine Anzahl Generalstabsoffiziere durch Zusendung von Phosphorpillen zu vergiften. Ich hoffe, auf diese Weise wieder die Karriere im Generalstabe erlangen zu können.“

Neuerliche Pause. Dann fügt Oberleutnant Hofrichter noch zögernd hinzu: „Wasgebend für mich war die Liebe zu meiner Frau. Als der Frau eines Generalstablers wollte ich ihr ein sorgenfreies Leben sichern.“

Nach diesem Geständnis, das Hofrichter auf das tiefste erschüttert hatte, wurde ihm Ruhe gegönnt und er wieder in seine Zelle abgeführt.

Wien, 30. April. Das Verhör mit der Gattin des Oberleutnants Hofrichter, welche dem Zivilrichter vorgeführt wurde und von gestern auf heute sich im Polizeigefängnisse in Polizeigewahrsam befand, wurde vormittags fortgesetzt und wird in den Nachmittagsstunden zu Ende geführt werden. Frau Hofrichter hat sich wegen ihren früher gemachten Aussagen, die teilweise mit den Aussagen ihres Mannes im Widerspruche stehen, zu verantworten. An eine Mitschuld glaubt man nicht. Frau Hofrichter war schon in den letzten Tagen von der Schuld ihres Gatten überzeugt. Nachmittags wird nach einer Besprechung mit dem Staatsanwalt die Entscheidung darüber fallen, ob Frau Hofrichter in Haft bleibt oder auf freien Fuß gesetzt wird.

Im hiesigen Sicherheitsbureau ist aus Essen a. d. Ruhr eine Mitteilung eingelangt, daß ein seit dem 16. April in Haft befindlicher Chemiker, bei welchem Cyankali gefunden worden war, die Angabe gemacht habe, daß er eine Stange von diesem Cyankali seinerzeit Hofrichter übergeben habe, den er zufällig auf der Reise kennen gelernt habe.

Wien, 30. April. In den Kreisen der ehemaligen Kameraden des Oberleutnants Hofrichter herrscht trotz der seit langem bestehenden Überzeugung von seiner Schuld tiefe Erschütterung. Man hatte immerhin noch die Hoffnung, daß sich unbekümmert um die schwebenden Indizien noch die Möglichkeit einer anderen Lösung ergeben würde und der Täter vielleicht doch nicht in Offizierskreisen zu suchen sei.

Die geringen Sympathien, die Hofrichter bei seinen Kriegsschulkameraden genöß, hinderten nicht, daß ein großer Teil von ihnen Gefühle des Mitleids bei der schrecklichen Wendung empfindet, die die Affäre genommen hat. Andererseits hat man aber auch das Gefühl der Befreiung, daß die leidige Affäre endlich ihren Abschluß gefunden hat.

Das Geständnis Hofrichters ist strafprozessual von besonderer Bedeutung. Nach der Militärstrafprozessforderung war seine Verurteilung zum Tode oder lebenslänglicher Kerkerstrafe ausgeschlossen, insoweit kein Geständnis vorlag. Da er nunmehr gestanden hat, steht der Verhängung der Todesstrafe kein Hindernis mehr im Wege und zwar ist im Sinne des § 416 des Militärstrafgesetzes die Todesstrafe durch den Strang auf das Verbrechen des Mordes gesetzt.

Der Kaiser bei der Frühjahrsparade.

Wien, 30. April. Vormittag wurde auf dem Schmelzer Exerzierfeld die Frühjahrsparade abgehalten, zu welcher 32 Bataillone, 16 Eskadronen, 90 Geschütze und 15 Maschinengewehrabteilungen mit Musikern ausgerückt waren. Die Ausrückung befehligte Korpskommandant G. v. J. Freiherr v. B e r s b a c h. Der Kaiser, welcher im scharfen Galopp von Schönbrunn auf das Exerzierfeld unter den Klängen der Volkshymne angeritten und auf dem ganzen Wege vom Publikum enthusiastisch begrüßt worden war, besichtigte die in vier Treffen aufgestellten Truppen, indem er dieselben im Schritte abritt. Nach vollendeter Besichtigung erfolgte die Desfilierung der Truppen vor dem Kaiser, der sich über das Aussehen und die Haltung derselben sehr lobend aussprach. Der Parade wohnten bei: Erzherzog Franz Ferdinand, Karl Franz Josef, Leopold Salvator, Franz Salvator und Friedrich. Erzherzog Peter Ferdinand war als Regimentskommandant bei der Truppe eingeteilt. Ferner waren anwesend der Reichskriegsminister, der Landesverteidigungsminister, der Chef des Generalstabes, sämtliche aktive Generale und zahlreiche Stabs- und Oberoffiziere sowie die fremdländischen Militärattacheés. Dem militärischen Schauspiel wohnten auch mehrere Erzherzoginnen bei.

Zur Kretafrage.

Toulon, 30. April. Der Panzerkreuzer „Jules Michelet“ ist nach Kreta abgegangen. Der Kreuzer „Admiral Charner“ wird ihn in der Eskader ersetzen. Konstantinopel, 30. April. In diplomatischen Kreisen herrscht die Meinung vor, die Horte werde in der Frage der Eidesleistung der Deputierten der kretischen Kammer keine scharfe Haltung einnehmen.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. April 1910. Allgemeine Uebersicht: Das atlantische Hochdruckgebiet hat sich verflüchtigt und ist gegen Westeuropa vorgezogen. Das Barometerminimum über Istrien und der E. Adria eine sekundäre Depression entstanden ist.

In der Monarchie im S regnerisch, Winde unbestimmter Richtung, etwas wärmer. In der Adria trüb, Regen, N bis NW-liche Winde, wärmer. Die See ist im S leicht bewegt.
 Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Frische bis mäßig frische Winde aus dem NW-Quadranten, wechselnde später abnehmende Bewölkung, früh etwas kühler, sonst keine wesentliche Wärmeänderung gegen den Vortag.
 Barometerstand 7 Uhr morgens 757.0 2 Uhr nachm. 755.5 C
 Temperatur um 7 „ + 12.6 2 „ + 16.2
 Regenüberschuß für Pola: 5.9 mm.
 Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags: 12.6
 Abgegeben um 8 Uhr 40 nachmittags.

Schloß Osterno.

51 Roman von H. S. Merriman. — Nachdruck verboten.

23.

Osterno.

„Immer lustig, immer lustig!“ lachte Steinmeh, indem er Kelly ansah, die sich am Frühstückstisch zu tun machte, und rieb sich die breiten Hände.

„Ja, immer lustig,“ antwortete das Mädchen mit einem Blick auf Paul, der am Fenster lehnte und Briefe las. „Warum nicht?“

Karl Steinmeh sah den Blick. Es war einer jener täglichen kleinen Vorgänge, die man sieht und halb vergißt; er vergaß ihn nicht ganz.

„Ja, wahrhaftig, warum nicht?“ wiederholte er. „Es wird Sie auch freuen, zu hören, daß Ivanowitsch heute nichts dagegen hat, den gestrigen Vorfall als Scherz aufzufassen; das Ertrinken hat ihm nicht sonderlich geschadet. Mein liebes Fräulein, Sie haben der Liste, der zweifellos langen Liste Ihrer Freunde, einen neuen hinzugefügt.“

„Er ist ein braver Mann!“
 „Ich hoffe, daß die Frau Fürstin sich nicht zu sehr ermüdet hat,“ fuhr Steinmeh mit jener förmlichen Höflichkeit fort, die er immer anwandte, wenn er Etta's Namen aussprach.

„Danke, durchaus nicht,“ antwortete Etta selbst, die in diesem Augenblick ins Zimmer trat. Sie sah frisch und selbstbewußt aus. „Im Gegenteil, ich bin voll Energie und brenne darauf, das Schloß zu besuchen. Es ist ganz selbstverständlich, daß man sich für das Schloß seiner Ahnen interessiert.“

Mit diesen Worten schritt sie langsam zum Fenster und schaute hinaus.

Die anderen beobachteten sie. Als Kelly ein paar Minuten früher zum erstenmale dieselbe Aussicht betrachtete, stieß sie einen leichten Schrei der Ueberraschung aus und verstummte. Etta sah zum Fenster hinaus und sprach kein Wort.

Es war ein sehr feltamer, wunderlicher, eigenartiger Anblick. Das Schloß stand auf der Spitze einer senkrechten Klippe und war auf dieser Seite uneinnehmbar. Ein aus dem Speisezimmerfenster geworfener Gegenstand mußte zweihundert Fuß tief, direkt in den schäumenden Oster fallen. Der Felsen war schwarz und glänzte, wie die oberste Spitze eines Berges in den Alpen, wo Schnee und Eis das kahle Gestein geblätet haben. Jenseits des Flusses lag die grenzenlose Steppe, eine jungfräuliche Schneefläche.

Etta sah zu dem weiten Horizont hinüber, wo der weiße Schnee und der graue Himmel weich ineinander verschwammen. Ihre erste Bemerkung war für sie sehr charakteristisch.

„Also, so weit man sehen kann, ist alles dein?“

„Ja,“ antwortete Paul einfach.

Die Bemerkung weckte Steinmeh's Aufmerksamkeit; er trat an ein anderes Fenster und sah mit kritischen Blicken in die Ferner hinaus.

„Biermal so viel, als wir sehen können, ist sein,“ sagte er.

Etta warf einen langen, verständnisvollen Blick hinaus, als tue sie einen langen, süßen Trunk. In ihrem Befirgergefühl lag nicht die Ruhe des Ererbten.

„Und wo ist Thor?“

Paul streckte den Arm aus und deutete mit seinem festen Finger in die Ferne.

„Da drüben.“

Das war wieder einer jener kleinen Vorfälle, die nur halb vergessen werden. Mehrere der im Zimmer versammelten Personen erinnerten sich noch lange hinterher dieses in die Ferne weisenden Fingers.

„Man kommt sich ganz klein vor, und das ist niemals ein angenehmes Gefühl,“ sagte Etta, sich dem Frühstückstisch zuwendend. „Wißt ihr, ich glaube, daß ich Osterno sehr lieb gewinnen werde; nur wollte ich, es läge ein bißchen näher an der Zivilisation.“

Paul sah erfreut aus, auf Steinmeh's Gesicht erschien ein wunderlicher Ausdruck, Kelly meinte, daß die Umgebung wenig Einfluß auf das Glück habe, und der Gegenstand wurde fallen gelassen. Nach dem Frühstück zog sich Steinmeh zurück.

„Soll ich dir und Kelly jetzt das Haus zeigen?“ fragte Paul.

Etta erklärte ihre Bereitwilligkeit, aber Kelly sagte, daß sie notwendige Briefe zu schreiben hätte; Etta könne ihr das Schloß ein andermal zeigen, vielleicht, wenn die Herren auf der Jagd wären.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche, gedenket des Schulvereins!

2 Kr. Jahresbeitrag. Zahlstelle und Verkaufsgegenstände (Karten, Kalender, Mehrschachmarken) bei Herrn Uhrmacher F o r g o, Via Sergia 22. — Die Ortsgruppenleitung bittet auch um Willigkeitspenden für die Volks- und Jugendbücherei.

Soeben eingetroffen:
 Grosse Auswahl interessanter Unterhaltungs- und Reiselektüre zu ermäßigten Preisen!

E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

Kleiner Anzeiger.

Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Nur gegen Vorausbezahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Unterricht in Mathematik wird gesucht. Adressen zu hinterlegen in der Administ. unter „Nr. 513“.
Abolviertes Oberrealschüler erteilt Unterrichtsstunden für Unterrealschüler, Volksschüler und Schülerinnen. Bereitet für Aufnahmsprüfungen für die Realschule und Gymnasium vor. Billige Preise. Anträge an die Administration unter „Nachtig 551“.

Beamtenuniformierung sucht per sofort einen Reparaturen-schneider für Alfordarbeit.

Junge bürgerl. Köchin tüchtig, sucht zum sofortigen Eintritt Stelle neben Stubenmädchen. Gegen event. Retournierung der Reisekosten. Gest. Zuschriften unter N. S., Wien, U., Kleine Pfarrgasse 12/11, Frau Krajer. 171

Mädchen, anständig, das deutsch und italienisch spricht, wird für ein Juwelergeschäft zur Reinhaltung desselben, wie auch für das Besorgen von Gängen und zum Verkaufe verwendbar, sofort aufgenommen. Anfrage a. d. Administration unter „169“.

Damenfrisiererin die in Pariser und Mailänder Salons beschäftigt war, empfiehlt sich den p. t. Damen. Uebernimmt Abonnements in und außer Hause. Spricht deutsch, italienisch, slavisch. Adresse: Anna Galogera Via Sepanto 14, 2, Stad rechts. 549

Hauswäherin empfiehlt sich ins Haus für Wäsche und Kleider. Anträge an die Administ. unter „Fleißig 555“.

Deutsche Bedienerin wird gesucht für ganzen Tag oder Vorm- und Nachmittagsstunden. Vorstellung nur von 3—4 Uhr. Adresse in der Administration. 540

Gelocht dingnisse 1. Stad, Gassenfront. Anträge a. d. Admin. unter „564“.

Möbliertes Zimmer zu vermieten. Via Antonia 5. 556

Zwei schön möblierte Zimmer bei deutscher Familie vom 1. d. M. an zu vermieten oder 15. Mai zu vermieten. Zuschriften an „B. S.“ postlagernd. 550

Schönes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Fondaco Nr. 8, 1. Stad 546

Möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Genide 7, 1. Stad rechts. 545

Wohnung gesucht. 3 Zimmer, Wohnzimmer, Küche, wenn möglich Garten. Anträge an die Administ. unter „552“.

Wohnung, beständig aus 3 Zimmern, Küche und Nebenräumen, ab 1. Juni zu vermieten. Via Ruzio, Villa Maria, Parterra. 553

Zu verkaufen. Ein komplettes Bett, Kasten, Diban, Smyrna-teppich, Dekorationsvasen. Zu besichtigen zwischen 2 und 4 Uhr nachm. Adresse in der Administ. unter „558“.

Guter Stuhlstuhl wegen Abreise billig zu verkaufen. Näheres in der Administration unter „542“.

Zu verkaufen: Haus Nr. 20, Via Verubella. Nachfragen Via Caldame 9. 548

Baugründe zu verkaufen. Auskunft in Via Verubella 19 oder Via Deseghi 14, Weinellerei N. S. Gner. 530

10 Kronen täglich! Vertreter werden überall aufgenommen. Senden Sie Ihre Adresse an die Firma

Zaf. König, Wien, VII/3, Postamt 48 108

Epileptie. Wer an Fallsucht, Krämpfen und anderen nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die **priv. Schwann-Apothete, Frankfurt a. M.** 84

Ich habe alte Offiziersuniformen, Goldborten, echte und unechte, Herren- u. Damenkleider, Hosen und Sattelzeug zu guten Preisen. Bleibe nur kurze Zeit in Pola. W. Dant, Wafhaus „zur Stadt Wien“, Alva del Mercato Nr. 4. Korrespondenzkarte genügt, komme sofort. — Ausnahmeweise zahle ich jetzt, vor Ostern, für abgelegte Zivilkleider bessere Preise. 99

Ausländische Neuigkeiten:

Longheed, V., Vehicles of the Air: a popular Exposition of modern Aeronautics. 12 sh. 6 d. net.

Poor, C. L., Nautical Science in its Relation to practical Navigation. 7 sh. 6 d. net.

Thurston, E., Castes and Tribes of Southern India. 7 vols. 1 L. 3 sh. net.

Warren, W. H., Engineering Construction in Steel and Timber. 18 sh. net.

Weingreen, J., Electric Power Plant Engineering. 21 sh. net.

Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahor.)

Comunicato.

Non riconosco alcun debito fatto da mio figlio Nicolò.

Pola, 30. Aprile 1910. Giovanni Devescovi. 558

Ein Lehrjunge und ein Geschäftsdienner

beide der deutschen und italienischen Sprache mächtig, werden aufgenommen bei

Fröhlich & Löbl.

Wer seine Pelzwaren über den Sommer gut und gegen Motten sicher aufbewahrt haben will, wende sich vertrauensvoll an die in **Pola einzig** bestehende

Kürschnerei

P. BALDINI, Via Giulia 5.

Preise für die Aufbewahrung (per Saison): Für Muffe, Krägen und Stolas von 50 h bis 2 K. — Pelzjacken von 3 bis 4 K. — Damenmäntel 4 K. — Stadtpelze 5 K. — Reispelze 6 K. — Tiger-, Leopard-, Bären- und Wolfsdecken etc. von 2 bis 10 K. — Orientalische Teppiche per Quadratmeter 50 h. — **Reelle Garantie für jeden Schaden.**

Veruda. Veruda.

Restaurant zum Burget.

Beliebter Ausflugsort, geschützte, ruhige Lage, herrliche Aussicht aufs Meer.

Ausschank von Pilsener Urquell aus dem bürgerlichen Brauhause in Pilsen, vorzügliche österreichische und istrianische Weine, kalte und warme Küche. — **Großer Saal, heizbar, Grätzin-Beleuchtung, geeignet zu größeren Unterhaltungen etc.** wird vergeben. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Burget.

Wegen Konkurs-

ankauf einer grossen Fabrik werden folgende Waren per Nachnahme versendet;

Damenhemden aus dem feinsten Naturell-Chiffon mit echter Schweizer Stickerei, solidest gearbeitet, per Stück K 1.87

Damenhosen aus feinstem Chiffon mit Schweizer Stickerei, per Stück K 1.75

Nachtjacken aus erstklassigem Chiffon mit feicher Garnierung, per Stück K 1.78

Leintücher ohne Naht aus der feinsten Webe, 150 breit, 230 lang, per Stück K 2.35

Geschirrtücher beste Qualität, 70 breit und 70 lang, per Dutzend K 3.50

Okkasionswarenhaus Em. Rotholz, Wien, VII., Neustiftgasse Nr. 77.

Aufträge müssen längstens Mittwoch in Wien sein. Für Nichtpassendes Geld retour. Korrespondenz in allen Sprachen.



„EVOE“ Haar-Heilserum

Das wirkungsvollste der Welt!

Begutachtetes, nachweisbar sicherwirkendes Präparat gegen Kahlköpfigkeit, Haar-

ausfall, Schuppen. Selbst wo alle Mittel versagen, ist der Erfolg der „Evoe“-Methode überraschend. „Evoe“ stärkt und erfrischt die Kopfhaut, kräftigt und fördert den Wuchs des Haares. — Preis einer grossen Flasche, sehr ausgiebig, 5 K. drei Flacons 12 K. „Evoe“-Wunder-Creme gegen Runzeln, Wimpern, Falten, Milesser. Grosser Tiegel 4 K. Orientalische Schönheitsseife „Evoe“ 1 K. Versand per Nachnahme.

Generaldepot der „Evoe“-Gesellschaft J. Balog, Wien, II/276, Praterstrasse 57. 168

<p>Blusen in Spitzen, Tüll, Seide, Wolle, Batist, Stickerei, Zephir. In jeder Grösse und Preislage.</p>	<p>Jupons in Seide, Moire, Lüster, Cloth, Batist, Stickerei, Chiffon. In jeder Preislage.</p>	<p>Costume Original-Modelle in Wolle, Kammgarn, englischen Stoffen, Leinen, weiss und färbig. In jeder Grösse.</p>	<p>Mäntel Kimonos, Paletots, Staubmäntel, Raglans, Reismäntel. In jeder Grösse.</p>	<p>Schlafröcke in Voile de laine, crepe de laine, Batist, Panama, Percail. In jeder Preislage.</p>	<p>Wäsche Komplette Brautausstattungen. Von K 300 bis 4000.</p>
<p>Mädchen-Kleidchen von 1—14 Jahren in Leinen, Wolle, Batist, Etamine, Panama, Percail. In jeder Preislage.</p>	<p>Konfektions-Etablissement für Herren, Damen u. Kinder Ignazio Steiner Görz. Pola Triest. Piazza del Foro. Schneider-Atelier ersten Ranges.</p>				<p>Knaben-Kleidchen von 3—12 Jahren Matrosen- und Sportanzüge in Wolle und Leinen. In jeder Preislage.</p>
<p>Mädchen-Kleider von 12—17 Jahren in voile de laine, Panama, Costume. In jeder Preislage.</p>					<p>Ueberzieher für Knaben von 3—12 Jahren in englischen Stoffen, Bordsaccos. In jeder Preislage.</p>
<p>Weisse Anzüge vorschriftsmässig, für Offiziere und höhere Unteroffiziere. In jeder Grösse.</p>	<p>Knaben-Anzüge von 12—16 Jahren. Gambetta in Leinen und Wolle. Von K 12.— aufwärts.</p>	<p>Herren-Anzüge in englischen Stoffen, Kammgarn und Leinen. In jeder Grösse. Von K 20.— aufwärts.</p>	<p>Ueberzieher in englischen Stoffen, Kammgarn, moderner Schnitt in jeder Grösse. Von K 26.— aufwärts.</p>	<p>Hosen von K 4.— aufwärts. Fantasie-Westen von K 4.— aufwärts.</p>	<p>Wäsche Hemden, Hosen, Krautwatten, Taschentücher, Socken. Mützen und Kappen.</p>

Billige Bettfedern.



1 Rg. grane, geschlossene 2 K bessere 2 K 40 h; halbweiße 2 K 80 h; weiße 4 K; weiße, flaumige 5 K 10 h; 1 Rg. hochfeine, schneeweiße, geschlossene 6 K 40 h, 8 K; 1 Rg. Daunee (Blau), grane 6 K, 7 K; weiße, feine 10 K; allerfeinster Brusthaum 12 K. Bei Abnahme von 5 Rg. franco.

Fertige Betten: 4548
aus dichtfabigen roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Zuchent, 190 Bm. lang, 116 Bm. breit, mittl. 2 Koppflissen, jeder 80 Bm. lang, 58 Bm. breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften flaumigen Bettfedern 16 K, Halbbaunen 20 K, Daunee 24 K; einzelne Zuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K; Koppflissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K. Zuchente 190 Bm. lang, 140 Bm. breit, 14 K 70 h, 17 K 80 h, 21 K. Koppflissen 90 Bm. lang, 70 Bm. breit 4 K 50 h, 5 K 20 h, 5 K 70 h. Untertuchente, Kinderbetten, Ueberzüge, Decken und Matratzen zu billigen Preisen. Versand gegen Nachnahme von 12 K an franco. Umtausch oder Rücknahme franco gestattet. Bei Nichtpassendem Geld retour. G. Benfisch in Zefenitz Nr. 28, Bismarckw. Preisliste gratis und franco.

Stoewer-Motorwagen



Der kleine Vier-cylinder 1/14 HP neuestes Modell 1910

ist der ideale Wagen für Beruf u. Sport.
Verlangen Sie kostenlose Kataloge u. Offerten.
Grosse gold. Medaille. Erstklassige Referenzen.

Gebrüder Stoewer
Fabrik für Motor-Fahrzeuge
Stettin. 116 Deutschland.

BANCA PROVINCIALE ISTRIANA
POLA
Bank- u. Wechselstube
Via Sergia 67

Uebernahme von Einlagen
auf Büchel gegen

4%
Zinsen

Die Rentensteuer trägt die
Anstalt aus Eigenem

Ein Kinderspiel
ist die Verrichtung der Hauswäsche mit

Persil
Modernes Waschmittel

Garantiert unschädlich! Kein Chlor!
Nach halbstündigem Kochen
blühdend weisse Wäsche!
Ohne Reiben! Ohne Bürsten!
„Persil“ schon das Gewebe und die Wäsche, wird im Kessel gebleicht wie von der Sonne auf dem Rasen.
Fabrik, Gottlieb Volth, Wien, III.,
Überall zu haben.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.

Billige Briefmarken.
Preisliste gratis.
Rudolf Keil, Gablonz o. N. 4680

Neueste amerikanische Erfindung
Hygienischer Gummiartikel für Herren.
Jahrelang brauchbar. — Patent K 4.60.
Muffelung gratis. — Über 1,000,000 Stüde in kurzer Zeit verkauft.
Hygienischer Gummiartikel für Frauen.
(Brausen). Von den größten medizinischen Kapazitäten empfohlen, jahrelang brauchbar. K. 2.60.
Diskrete Frankofertigung bei Verschickung des Katalogs auch in Briefmarken, je nach 50 Heller mehr, durch den Kautschukverkauf.
S. Appel, Wien, 8., Dofenbühnenstr. 48.

FRITZELACK
Der beste Fussbodenanstrich

HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG! IN GEBRAUCHE BILLIGST!

in wissenschaftlichen Zeitschriften wegen seiner hygienischen Eigenschaften zuerkennend erwähnt!

Niederlage:
G. Tomian
Drogerie.

133

Apotheker H. Chierry's Balsam
Gentifolienfalsbe



Allein echter Balsam aus der Schutzengel-Apothek von A. Thiery in Pragradá bei Mählich Saurbrunn.

Kein echt mit der Krone als Schutzmarke. Wirksam gegen Magenkrämpfe, Blähungen, Brechreiz, Verdaunungsstörung, Quitteln, Lungentuberkulose, Brustschmerzen, Heiserkeit etc. Keinerlich wundenreinigend, schmerzstillend. 18 kleine oder 6 Doppelkapseln oder eine große Spezialkapsel Nr. 8.

Apotheker H. Chierry's allein echte Gentifolienfalsbe

ausverkauft während der Kriegsjahre, können den, Reaktionen, Ungewöhnungen noch so alten aller vier 2 Dosen Nr. 8.60. Man abresseire an die Schutzengel-Apothek bei H. Chierry in Pragradá bei Mählich. Zu bekommen in den meisten Apotheken.